

PROTOKOLL

Datum:	27.01.2020
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:57 Uhr
Ort:	Gemeindesaal, Eichhornstr. 4 – 5
Anwesende	Jürgen Ostländer, Heiko Flieger, Annette Lehmann für Anja Kolbatz-Thiel, Annett Wolf, Dr. Claus Weßlau, Manfred Schulze, Martin Sperling
Gäste	Herr Ludwig (Kämmerer), Frau Luckau (Protokollführerin)

Herr Ostländer eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Frau Lehmann ist als Vertretung für Frau Kolbatz-Thiel anwesend. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. TOP 3 und TOP 4 sollen nach Rücksprache mit Herrn Ludwig getauscht werden. Die TO wird bestätigt.

Zur Bestätigung der Protokolle - Frau Wolf hatte eine E-Mail geschrieben, auf S. 4 unten des Protokolls v. 17.12.19 soll „Korrigierung“ in „Korrektur“ geändert werden. Herr Ostländer nimmt dies zur Kenntnis und sagt, dass dies geändert wird bzw. bereits geändert wurde. Es gibt keine weiteren Anmerkungen zu den Protokollen. Sie sind somit gültig und können veröffentlicht werden.

TOP 1 – Informationen der Verwaltung

(siehe Präsentation in der Anlage)

Observatorium

Herr Ostländer möchte wissen, wann mit einer Freigabe des Observatoriums zu rechnen ist.

Herr Ludwig sagt, dass laut Bauabnahmeprotokoll, das Bauordnungsamt gesagt hatte, dass dies im Dezember erfolgen sollte. Aufgrund von Kapazitätsproblemen, habe sich die Abteilung, die den Brandschutz mit den Rettungswegen bearbeitet, sich dahingehend noch nicht geäußert und nur gesagt, es sei in Arbeit. Er denkt, dass wenn dieser Bereich erledigt ist, die Freigabe erfolgt. Weiterhin wird vom Hersteller die Behebung des Fehlers an der Kuppel verlangt.

Förderprogramm „Strukturentwicklung Lausitz“

Herr Dr. Weßlau erkundigt sich, ob sich die 50.000 € auf das gesamte Land verteilen.

Herr Ludwig antwortet, dass sich die 50.000 € je Antragsteller beziehen. Ob dieser Betrag am Ende ankommt, hängt von der Anzahl der Projekte ab. Dieses Förderprogramm ist für 2 Jahre ausgelegt.

Er sagt, jetzt sei erst einmal nur eine Förderung für das Jahr 2020 vorgesehen. Es wird später evaluiert, ob sich an den Förderbedingungen etwas verändern soll.

Herr Ostländer möchte wissen, ob noch etwas veranlasst werden muss.

Herr Ludwig sagt, die Anträge sind schon gestellt. Er habe dahingehend überprüft, ob im Haushalt vergleichbare Projekte, die die Fördervoraussetzungen erfüllen, schon begonnen wurden oder geplant sind. Um die formalen Voraussetzungen zu erfüllen, sind erst einmal keine weiteren Schritte erforderlich.

Herr Dr. Weßlau möchte wissen, was beantragt wurde. Herr Ludwig sagt, er kann dies gern evaluieren.

Vergabe Reinigungsleistungen Kinderdorf

Herr Dr. Weßlau ist verwundert, dass es hierbei jetzt um Formalien geht. Er sagt, dass Grundlage der Akteneinsicht eine Frage des Hauptausschusses war. Die beiden, die die Akteneinsicht vorgenommen haben, haben festgestellt, dass die Akten nicht vollständig sind, so Herr Dr. Weßlau. Es geht darum, wie der Ablauf war, sagt Herr Dr. Weßlau.

Herr Ludwig sagt, dass der Einwand berechtigt ist. Er sagt, er war an dem gesamten Vergabeprozess nicht beteiligt. Es geht darum, wenn dies bei der Kommunalaufsicht angezeigt wird, schaut diese zuerst auf die formalen Voraussetzungen. Er möchte Reklamationen diesbezüglich damit vorbeugen.

Angepasste Organisationsstrukturen

Herr Ostländer erkundigt sich, ob zu den Aufgaben auch die zeitnahe Fertigung von Protokollen gehört. Herr Ludwig sagt, auch das wird dazugehören. Sein Ziel ist es, dass die Protokolle durch, sowohl veränderte personelle Ansprechpartner, als auch durch zeitlich organisatorische Maßnahmen innerhalb von 14 Tagen fertiggestellt werden.

Herr Ostländer möchte wissen, ob dafür das Einstellen von Mitarbeitern erforderlich ist. Herr Ludwig antwortet, für diese Aufgabe allein nicht. Es sagt, es wird dann jedoch erforderlich sein, auch um das größere Aufgabenspektrum zu bewältigen, auf Personal, sei es in Form von Neueinstellung oder mit Stundenerweiterung, zurückzugreifen. Das betreffe aber nicht nur diesen Bereich. Für diesen Bereich ist Stand heute keine Einstellung von Mitarbeitern vorgesehen. Herr Ludwig sagt, es sollen alle Reserven genutzt werden. Dazu gehören für ihn auch organisatorische Anpassungen.

TOP 2 – Zweitwohnsitzsteuer

(siehe Beschlussvorlage und Präsentation in der Anlage)

Herr Dr. Weßlau sagt, er habe kein Verständnis für die Mietpreiserhöhung, da sich die Infrastruktur nicht geändert habe.

Herr Ludwig sagt, für eine Steuer hat man keinen Gegenleistungsanspruch. Man könne für Steuern rechtlich nichts erwarten. Man habe diese Variante der Ermittlung der Höhe vor 10-20 Jahren mehrfach vor dem Bundesverfassungsgericht diskutiert und man habe diese Variante, der Ermittlung der Höhe dort für rechtens erklärt. Herr Ludwig erklärt, dass es darum geht, dass alle in einer angemessenen Form beteiligt werden. Er erinnert, dass die Straßenausbaubeiträge abgeschafft wurden und die Kommunen dies jetzt mittragen müssen, wenn sie etwas für die Infrastruktur dort einsetzen wollen.

Abstimmung:

JA-Stimmen: 4

NEIN-Stimmen: 1

Enthaltungen: /

Der Finanzausschuss empfiehlt mehrheitlich die Weiterreichung des Antrages in den Hauptausschuss und die Gemeindevertretung.

TOP 4 – Aufwandsentschädigungssatzung

(Präsentation siehe Anlage, Gegenüberstellung)

Herr Dr. Weßlau erkundigt sich, ob man sich nicht nach dem Landkreis richten wollte. Frau Wolf antwortet, dass dies mit dem Landkreis nicht verglichen werden konnte. Das Einzige, was entgegengehalten wurde war, dass die Feuerwehr mit berücksichtigt werden sollte. Sie sagt, Herr Schmidt habe im Ordnungsausschuss mitgeteilt, dass sie dran sind die Aufwandsentschädigung für die Feuerwehr anzupassen. Diese wäre auch schon im Haushalt mit berücksichtigt worden. Sie sagt, die Aufwandsentschädigungssatzung für die Feuerwehr wurde erst 2008 angepasst. Die Satzung für die Gemeindevertreter wäre 19 Jahre alt.

Herr Flieger hält die Diskussion für wenn überhaupt, dann für viel zu früh. Es sollte erst einmal eine Leistung der Gemeindevertretung entgegengesetzt werden.

Die Erhöhung der Aufwandsentschädigung der Feuerwehr sieht er als selbstverständlich an. Eine Diätenerhöhung unmittelbar nach Beginn der Amtszeit ist für ihn absolut nicht in Betracht zu ziehen.

Frau Rubenbauer merkt an, dass es darum ging, wenn die Aufwandsentschädigung insgesamt betrachtet wird, müsse sie auch insgesamt geändert werden. Es geht vorrangig auch um das Ehrenamt, sagt sie. Es ging um die komplette Neugestaltung einer Aufwandsentschädigungssatzung, die aus 2001 ist.

Frau Wolf merkt an, dass der Aufwand für die Teilnahme an Lehrgängen auch zu entschädigen ist. Im letzten Jahr 2019 war ihr Aufwand höher, als die Entschädigung, die sie erhalten hat.

Herr Ludwig sagt, dass eine verabschiedete Aufwandsentschädigungssatzung für die Feuerwehr, Voraussetzung für die Berücksichtigung im Haushalt ist. Die Entschädigung der Kameraden der Feuerwehr hat aber nichts mit der Aufwandsentschädigungssatzung zu tun. Herr Schmidt habe aber mitgeteilt, dass er eine unterjährige Anpassung der Entschädigungssatzung für die Feuerwehr durch Umschichtungen innerhalb seines Budgets realisieren könne.

Herrn Ostländer ist der Gesamtbetrag der Erhöhung von 40.000 € zu hoch, vor allem bei der unklaren Haushaltslage. Seine Fraktion lehnt den Antrag ab. Die Entschädigung der sachkundigen Einwohner sollte in der jetzigen Satzung angepasst werden.

27. Januar 2020

Abstimmung:

JA-Stimmen: 1

NEIN-Stimmen: 3

Enthaltungen: 1

Der Finanzausschuss ist mehrheitlich gegen die Einreichung des Antrages in den Hauptausschuss und die Gemeindevertretung.

TOP 3 – Haushalt 2020

(Präsentation siehe Anlage)

Herr Ostländer wagt zu bezweifeln, dass die 100 Plätze laut Kitabedarfsplanung ausreichen. Wenn sie nicht ausreichen, müsste die 2. Etage ausgebaut werden und dann würden die eingeplanten Mittel nicht ausreichen.

Weiterhin spricht er die Schaffung von 10 Klassenräumen in der Grundschule an. Er gibt zu bedenken, dass mit den Investitionen die Abschreibungen steigen welche den Haushalt weiterhin belasten. Er erkundigt sich bei Herrn Ludwig, wie viel Geld noch übrig ist.

Herr Ludwig antwortet, dass der Liquiditätsbestand zum 31.12.2019 bei 6,3 Mio. lag.

Zum Heimat- und Kulturverein möchte Herr Ostländer wissen, ob die Summe von 20.000 € Förderung in dem Vertrag mit dem HKV ausgeworfen wird. Er ist natürlich dafür, dass der Verein gefördert wird, kennt jedoch den Vertrag nicht. Er sagt, es wird schwer sein den anderen Vereinen zu erklären, warum ein Verein 20.000 € erhält und alle anderen Vereine sich 5.000 € teilen müssen. Der Heimatverein in Pätz macht auch eine ganze Menge und habe noch keinen Cent von der Gemeinde erhalten. Auch viele andere Vereine nehmen ihre Pflichten und ehrenamtliche Aufgaben wahr. Er erkundigt sich bei Herrn Ludwig, ob er zum Vertrag noch etwas sagen kann und ob man den mal sehen könnte.

Herr Ludwig sagt, er kann nicht zu jedem Detail aller bestehenden Verträge etwas sagen, eine Einsicht wäre sicherlich möglich. Er sagt, in dem Vertrag ist ein Dynamisierungsfaktor enthalten, der jetzt auf die 20.000 € kommt. Entsprechende Steigerungen sind dann dort mit zu berücksichtigen.

Herr Dr. Weßlau möchte wissen, ob die 20.000 € für Veranstaltungen oder auch für Personalkosten sind.

Herr Ludwig antwortet, dass dieses Geld der HKV dafür bekommt, um die Veranstaltungen, die für die Gemeinde von Bedeutung sind, zu organisieren.

Man kann dem Verein nicht vorschreiben, wie er die Mittel einzusetzen hat, denn das hätte dann noch andere Auswirkungen, auch im Steuerrecht.

Frau Wolf möchte wissen, ob die finanzielle Situation des Vereines bekannt ist.

Herr Ludwig antwortet, dass die Vereine, wenn sie Geld bekommen, verpflichtet sind, bis zum 28.02. im Folgejahr einen Mittelnachweis vorzulegen. Es wird dann geprüft, ob die Mittel zweckentsprechend eingesetzt wurden. Dies kann er für alle Vereine, die geprüft wurden, bestätigen. Überprüfen, wie viel Geld der Verein auf dem Konto hat, kann die Gemeinde nicht.



Herr Dr. Weßlau möchte wissen, ob eine Jahresabrechnung des HKV's vorliegt und wie die 20.000 € zu Stande gekommen sind.

Herr Ludwig antwortet, dass der Heimat- und Kulturverein den Nachweis für das Jahr 2018 bis zum 20.02.2019 erbracht und die Mittel zweckentsprechend eingesetzt hat. Wie die Summe zustande gekommen ist, kann er nicht sagen. Es ging mit ca. 16.000 € los, es wurde ein Dynamisierungsfaktor eingesetzt, so dass sich heute der Betrag von rd. 20.000 € darstellt.

Herr Ostländer möchte diesen Punkt gern auf die nächste FA-Sitzung am 20.02.2020 verlegen. Er bittet darum, dass bis dahin der Vertrag vorliegt und evtl. eine Abrechnung einmal zur Verfügung gestellt wird.

Der Ausschuss stimmt dem einstimmig zu.

Die nächste Sitzung soll am 20.02.2020 stattfinden. Die Sitzung des OB wird er verschieben.

Herr Dr. Weßlau merkt an, dass man überlegen sollte den Kauf Möbelwerke zurückzuziehen.

Herr Dr. Weßlau merkt an, dass es unterschiedliche Zahlen zu den Kosten des Umbaus des Vereinshauses gibt. Er möchte wissen, welche Zahlen relevant sind. Er bittet um Auskunft von Herrn Ludwig. Herr Ludwig sagt, er wird es sich anschauen.

Außerdem fehlen Herrn Dr. Weßlau in der Machbarkeitsstudie die Kosten für einen Abriss und kompletten Neubau.

Frau Wolf möchte wissen, ob man mit dieser Variante des Umbaus rechtzeitig, bis zum Ende der Ausnahmegenehmigung im Februar 2021, fertig wird. Sie schließt sich Herrn Dr. Weßlau an und möchte wissen, warum man nicht etwas plant, was schneller geht und wesentlich sparsamer ist, z. B. Modulbauweise und Abriss.

Herr Ostländer sagt, die 1,5 Mio. wurden festgelegt, um diese für Kitaplätze einzustellen, wo auch immer.

In der GV wurde die Verwaltung mit den Planungsleistungen beauftragt.

Er bemängelt, dass hauptsächlich von dem Vereinshaus ausgegangen und alles andere erst einmal nicht geplant wird. Das müsste in die Tagesordnung der GV gelegt werden.

Herr Pöschk, gibt zu bedenken, dass bei dem Umbau des Vereinshauses, die neuen energetischen Richtlinien beachtet werden müssen.

Sein Vorschlag ist noch einmal mit dem Investor, der Fa. Iris Gerd zu sprechen und eventuell das Grundstück Möbelwerke in Betracht zu ziehen. Die Halle dort abzureißen und eine Kita in Modulbauweise zu errichten.

Herr Ostländer sagt, es gibt sicher Alternativen. Dies ist jedoch der falsche Ausschuss, um das zu diskutieren.

Herr Ostländer sagt, es wurde bereits in der letzten Sitzung bestimmt, dass die 1,5 Mio. nicht für den Umbau des Vereinshauses, sondern für den Ausbau einer Kindertagesstätte eingestellt werden sollen.

27. Januar 2020

Herr Ludwig sagt, der Verwaltungsauftrag den die GV beschlossen hat, war, die Mittel, die 2019 nicht genutzt wurden, eingesetzt werden können, um den Planungsprozess anzuschieben. Er brauchte die Zustimmung, dass er möglicherweise eine vertragliche Verpflichtung eingehen kann, heißt die Ausschreibungen anschieben kann. Es wurde keine Summe eingestellt. Er hatte damals darauf hingewiesen, dass die Planungsleistungen, wenn welche im letzten Jahr in Rechnung gestellt werden sollten, diese nicht mehr als 100.000 € betragen dürfen, denn ab 100.000 € hätte eine Nachtragsatzung aufgestellt werden müssen.

Er hat die Dinge schon angeschoben, um möglichst zeitnah, unter den gegebenen Bedingungen die Voraussetzungen zu erfüllen. Sodass die Planung und Ausführung erfolgen kann. Die Planungsleistungen einschließlich Nebenkosten betragen aus Erfahrung ca. 27 %. Das bedeutet, dass bei einer Investition von 1 Mio. netto ca. 270.000 € Planungsleistungen anfallen. Das heißt, eine europaweite Ausschreibung muss selbst bei solch einer geringen Größe vorgenommen werden.

Weiterhin sagt er, dass auch bei einer modularen Bauweise ein Architektenwettbewerb durchgeführt werden muss. Das bedeutet, dass allein die Vergabe Planungsleistungen sich somit auf bis zu 2 Jahre verdoppelt. Er bittet dies zu berücksichtigen.

Festlegung:

Es soll der Betrag von 1,5 Mio. für den Ausbau einer Kindertagesstätte in den Haushalt 2020 eingestellt werden.

Wünsche der Fraktionen (siehe Anlage)

UBBP

Frau Lehmann sagt, die Fraktion habe sich gefreut, dass so viele Vorschläge ihrerseits in den Haushalt aufgenommen wurden. Sie haben Verständnis dafür, dass einige Sachen momentan nicht gehen, bzw. die Machbarkeit geprüft wird. Im Allgemeinen sind sie zufrieden.

WIR!

Frau Wolf teilt mit, dass aufgrund des späten Zugangs der Unterlagen, ihrerseits nur eine cursorische Prüfung möglich war.

Sie geht davon aus, dass das Ortsentwicklungskonzept und Verkehrsentwicklungskonzept, so wie es besprochen wurde, im Haushalt 2020 eingestellt wurde.

Zum Punkt 5 a und 5 b, sagt sie, dass sie darauf hingewiesen habe, dass dies im B-Plan bereits festgesetzt wurde

Der Aktivpark wird auf 2021 verschoben.

Herr Ostländer sagt zum Aktivpark, dass jeder, der ein großes Baugebiet baut, verpflichtet ist, Spielplätze zu bauen. Der OB Pätz versuche dies mit Bonava hinzubekommen.

Zum Thema Bäume habe er mit Frau Schulze gesprochen, ob es möglich ist, dass die 100 Bäume aus den Mitteln, derer kommen, die sowieso verpflichtet sind hier Bäume zu pflanzen.

Frau Wolf merkt an, dass die Bäume im B-Plan festgesetzt sind. Das ist keine freiwillige Basis.

Zum Aktivpark hatten sie die Konstruktion Kooperative Baulandentwicklung im Blick. Frau Wolf denkt, wenn man sich in der GV und Verwaltung dort bewegt, dass Leute, die B-Pläne genehmigt bekommen oder Baulandumwandlung, sich dann an der Entwicklung des Ortes beteiligen.

Herr Ostländer berichtet nochmals, dass der OB Pätz sich gerade aktiv in der Planung einer Spielplatzgelegenheit durch Bonava, einbringt.

So kann man als GV einbringen oder dies im Bauausschuss festlegen.

Frau Schulze habe Herrn Ostländer mitgeteilt, dass die Anpflanzung der Bäume, aufgrund der Medien im Boden schwierig wird. Es wird zurzeit eine Machbarkeitsstudie erstellt, um zu prüfen, ob das überhaupt möglich ist.

Frau Wolf teilt mit, dass im B-Plan die Medien und Bäume genau eingezeichnet sind, sie versteht die Machbarkeitsstudie nicht.

Frau Lehmann gibt zu bedenken, dass es durch die Bepflanzung der Bäume im Wustrocken keine Möglichkeit mehr geben wird, dort einen Rad- oder Gehweg zu installieren.

Herr Ludwig erklärt, dass die Haushaltswünsche der Fraktionen UBBP und WIR! angemeldet wurden und dann dazu 2 getrennte Fraktionssitzungen stattfanden, wo es darum ging, welche Anforderungen oder Wünsche zu berücksichtigen sind. Diese Anforderungen wurden dann in die Fachämter gegeben. Dort ging es darum abzuklären, ob diese Dinge bereits im Rahmen der Mittelanforderung der Fachämter berücksichtigt worden sind bzw. in welchem Umfang.

Zum Ortsentwicklungskonzept berichtet er, dass er mit mehreren Kommunen, die bereits ein OEK haben, Kontakt aufgenommen hat.

2 umliegende Gemeinden haben ihm Kosten von 30.000 € für ein OEK ohne Verkehrskonzept mitgeteilt. Das Ordnungsamt / Bauamt habe ihm mitgeteilt, dass es bereits ein Verkehrskonzept und einen Verkehrswegeplan gebe.

Die angemeldeten 30.000 € für den 3. Punkt wurden aus diesem Grund nicht berücksichtigt.

Frau Wolf sagt, es haben 2 Firmen das Konzept vorgestellt. Sie denkt die Summe von 30.000 € ist zu niedrig. Weiterhin bemängelt Sie, dass man sich entgegen der Meinung des Ausschusses, auch gegen ein Integriertes Verkehrskonzept entschieden hat. Die Mittel von 55.000 € aus 2019 hätte man übertragen können.

Herr Ludwig teilt mit, dass er die Wünsche der Fraktionen den Fachämtern vorgelegt hat. Wenn das Fachamt mitteilt, es liege ein Verkehrskonzept vor und ein neues wird als nicht erforderlich angesehen, dann akzeptiert er das.

Der eingestellte Betrag für ein OEK wurde ihm von 2 Kommunen mitgeteilt. Wenn andere Unternehmen, andere Aussagen machen, entzieht sich das seiner Kenntnis. Er kennt nicht die Leistungen, die dort abgefordert wurden. Er kann dazu im Detail nichts sagen.

Frau Rubenbauer bittet die eingestellte Summe von 55.000 € aus 2019 für 2020 zu übernehmen.

Es wird diskutiert und gesucht, welcher Betrag nun für das OEK im Haushalt 2020 eingestellt wurde.

Herr Ostländer bittet Herrn Ludwig, dies bis zur nächsten Sitzung zu klären. Eventuell kann er dies bereits vorher schriftlich per Mail mitteilen.

Herr Ostländer hat verschiedene Positionen im Haushalt, die für ihn nicht klar sind, dies wird er persönlich mit Herrn Ludwig klären.

Allgemeine Fragen zum Haushalt

- Frau Wolf, keine EDV Kosten?
 - Herr Ludwig antwortet, steht woanders, der Bereich geht in die Bürger- und Verwaltungsdienste hinein
- Herr Ostländer Kosten für Straßenreinigung und Winterdienst, er regt an den Bauhof zu verstärken und sich somit eine Menge Geld zu sparen
- Herr Ostländer Personalkosten Landkostarena 60.600 € eingestellt
 - Kosten für private Firma, aus die der Hausmeister bezahlt wurde sind nicht weggefallen (169.200 €)
 - Herr Ludwig antwortet, ihm wurde mitgeteilt, dass dort geplant ist, die Hausmeisterkosten durch die Gemeinde zu tragen
 - vor 2 Jahren hat die Gesellschaft die Preisanpassungsklausel gezogen, die vertraglich dort vereinbart ist, daher ist dies deshalb entsprechend hoch
 - Personalkosten bei dem Anbieter waren bisher weitaus niedriger -> jetzt hohe Nachzahlung aufgrund der höheren Nutzung, die mit der Kalkulation dort nicht übereinstimmte
- Herr Ostländer, Trauerhallen, keine Leistungen eingestellt, auch nicht für die nächsten Jahre?!
 - Herr Ludwig, sind unter Konto 5221 eingetragen
 - Herr Schmidt, kann heute nicht beurteilen, ob es nur Aufwand ist oder es zu einer Investition führt
 - kann man erst sagen, wenn man den genauen Sanierungsaufwand weiß
- Frau Wolf, Anstieg der besonderen Aufwendungen für Beschäftigte des Baubetriebshofes von 3.000 € auf 19.000 €
 - Ludwig, es handelt sich um Aus- und Fortbildungskosten für den neuen Bauhofleiter, Herrn Losch

- er führt einen qualifizierten Lehrgang der IHK durch
 - weiterhin wurden ergänzende Fortbildungskurse berücksichtigt.
 - Frau Wolf, für die weiteren Jahre bis 2023 auch 14.000 € eingestellt
 - es wird im Bauhof ein höherer Qualifizierungsbedarf gesehen
 - weiterhin sind Scheine, die erforderlich sind, nachzuholen
 - das war die Mittel-Anmeldung
- Herr Ostländer, Personal Finanzverwaltung aufgestiegen auf 366.000 €
 - Herr Ludwig antwortet, im Bereich Finanzen ist aufgrund des erhöhten Aufgabenbedarfes eine zusätzliche Personalstelle vorgesehen
 - weiterhin sind Tarifsteigerungen zu beachten

Herr Ostländer bittet weitere Fragen an den Kämmerer persönlich, schriftlich oder mündlich zu stellen. Er möchte ihn gern in die Fraktionssitzung einladen. Er hofft in der nächsten Sitzung, am 20.02.2020 den Haushalt in dem Ausschuss beschließen zu können.

TOP 5 – Bürgerfragestunde

Herr Pöschk möchte die Kulturförderung für die Vereine einmal vergleichen. Er sagt, die 5.000 € für die Vereine, die mit einer max. Förderung in Höhe von 500 € beantragt werden können sind zur Förderung dieser Vereine, für Veranstaltungen innerhalb dieses Vereines.

Der HKV bekommt Geld, um öffentliche Veranstaltungen für die Gemeinde zu machen. Bei den Veranstaltungen werden meist keine Eintrittsgelder verlangt. Man sollte bedenken, die Gema möchte auch Geld erhalten. Es sollte ein kleiner Unterschied zwischen dem HKV und den anderen Vereinen gemacht werden.

Herr Prosch, Vorsitzender des HKV berichtet, dass im Jahr 2007 die Kulturarbeit aus der Gemeinde ausgegliedert wurde, weil Kulturarbeit keine Pflichtaufgabe ist. 2007 wurde auf Initiative der GV ein Heimatverein gegründet. Maßgabe war, dass der Verein andere Vereine in ihrer kulturpolitischen Arbeit im Ort zu unterstützt.

Die Steuerunterlagen können sie jederzeit zur Verfügung stellen, sagt er.

Man solle auch die anderen Vereine einmal fragen, wie der Verein sie unterstützt hat. Dieser Verein hat mehr als nur reine kleine Vereinstätigkeiten. Er bittet dies in der Entscheidungstätigkeit zu beachten. Er gibt bekannt, dass der Verein händeringend einen neuen Vorsitzenden sucht.

Herr Ostländer sagt, dies wird alles im Vertrag geregelt sein. Es müsse mit der Satzung verglichen werden. Er wird sich den Vertrag anschauen.

Frau Wolf merkt an, dass sie die Satzung im Internet nicht finden kann. Sie erkundigt sich, ob Herr Prosch ihr diese einmal zukommen lassen kann.

Herr Prosch antwortet, dies sei kein Problem. Frau Wolf könne sie jederzeit haben. Auch Herr Ludwig sollte die Satzung haben.

27. Januar 2020

Herr Gutzeit bemerkt, dass im Ordnungsausschuss einstimmig beschlossen wurde, dass bestimmte Sachen in den Haushalt mit reinkommen. In der letzten Sitzung wurde dies übergangen und aus Amtswegen alles gestrichen. Er sagt, das Amt sollte nicht entscheiden, was im Haushalt bleibt, sondern die GV. Diese Entscheidung wurde ihnen genommen, da von vorne herein bestimmte Positionen von Herrn Schmidt rausgenommen wurden. U. A. die Trauerhallen, Fußboden Feuerwehr,...

Des Weiteren merkt Herr Gutzeit als Mitglied des HKV an, dass der Verein Konkurrenzveranstaltungen veranstaltet, die direkt sein Geschäftsfeld, mit dem Hotel Sutschketal, betreffen.

Er war gezwungen, aufgrund der Silvesterveranstaltung, seine Silvesterveranstaltung, die er seit Jahren veranstaltet und immer ausverkauft war, abzusagen. Er hat an diesem Tag einen Verlust von 5.000 € gemacht. Er bittet, dass dies in Zukunft anders gehandhabt wird.

Er möchte von Herrn Ludwig wissen, ob es möglich wäre, die 20.000 € nicht als Förderung für den Verein zu geben, sondern dieses als feste Stelle in der Gemeinde einzubinden. So dass dieser Verband, Verein und Organisation von Veranstaltungen getrennt werden und sie somit jeden Verein unterstützen können.

Herr Ludwig antwortet, dass er ihm eine schriftl. Antwort zukommen lässt.

TOP 6 – Sonstiges

- entfällt -

Die Sitzung wird um 21:57 Uhr beendet.

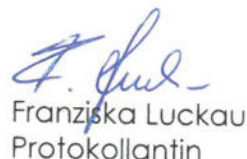
Es findet kein nichtöffentlicher Sitzungsteil statt.

Anlagen:

Präsentation Hr. Ludwig



Jürgen Ostländer
Ausschussvorsitzender



Franziska Luckau
Protokollantin



Sitzung

Finanzausschuss

27. Januar 2020, Gemeinde Bestensee

Sitzung

Finanzausschuss

- TOP 1 – Informationen der Verwaltung

Informationen der Verwaltung (1)

Fertigstellung Observatorium Grundschule:

- ▶ Information über Mängel durch Mitglieder Bauausschuss
- ▶ Es liegt noch keine Nutzungsfreigabe durch das Bauamt vor
- ▶ Bauabnahme einschl. Protokollierung erfolgten im November
- ▶ Mängelabstellung im vollen Gange: Anpassung Dokumentation Brandschutz und Materialfehler vom Hersteller der Kuppel
- ▶ Keine offizielle Freigabe, keine Besucherführungen

Informationen der Verwaltung (2)

Stand Sportstättenentwicklungskonzept:

- ▶ Durchführung Informationsveranstaltung am 15.01.2020
- ▶ Geringes Interesse bei Öffentlichkeit
- ▶ Erste Auswertung der Fragebögen hat ergeben, dass Bürger überwiegend zufrieden mit dem Sportangebot sind
- ▶ Befragung wird verlängert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet

Informationen der Verwaltung (3)

Inventur Klimaschutzmaßnahmen in Bestensee:

- ▶ Verwaltung hat eine Inventur der Klimaschutzmaßnahmen der Gemeinde initiiert
- ▶ Betrachtungszeitraum: Maßnahmen / Aktivitäten der letzten 3 – 5 Jahre, Information im Frühjahr
- ▶ Gemeinde hat schon einiges erreicht: Tu gutes und sprich darüber!
- ▶ Vermeidung von Mehrfachprüfungen Klimaschutz

Informationen der Verwaltung (4)

Förderprogramm „Strukturentwicklung Lausitz“:

- ▶ Land Brandenburg hat kurzfristig Programm aufgelegt
- ▶ Bekanntmachung der FöMi-Richtlinie am 13. Januar 2020, Abgabe der Anträge einschl. Nachweise bis 31. Januar 2020
- ▶ Gemeinde Bestensee hat insgesamt 3 Anträge für die Förderbereiche Kultur, Tourismus und Dorfgemeinschaft gestellt
- ▶ Fördervolumen bis zu 50.000 EUR je Projekt

Informationen der Verwaltung (5)

Vergabeverfahren Reinigungsleistungen KiDo:

- ▶ Diskussion über Vergabe der Reinigungsleistungen für KiDo beschäftigt seit 2 Wochen die interessierte Öffentlichkeit
- ▶ Akteneinsicht zweier Gemeindevertreter sollte für Klarheit sorgen, aber das Gegenteil trat ein
- ▶ Antragstellung, wie auch Antragsbearbeitung der Akteneinsicht verliefen suboptimal

Informationen der Verwaltung (6)

Vergabeverfahren Reinigungsleistungen KiDo:

- ▶ Informationsgespräch mit den Fraktionsvorsitzenden fand auf Initiative der Vorsitzenden der GV am 24.01.2020 statt
- ▶ Prüfauftrag an Verwaltung: Vollständigkeit der Vergabeunterlagen
- ▶ Beratung und Unterstützung der Antragstellerin bei der formalen Begründung ihres Antrages wird durch die Verwaltung garantiert! Morgen Informationsgespräch im Rathaus



Informationen der Verwaltung (7)

Nutzung Sportanlage durch Sportverein:

- ▶ Vertragliche Anpassung der Nutzungsvereinbarung erforderlich
- ▶ Anpassung an aktuelle Rechtsthemen des Steuer-, Haushalts- und Haftungsrechts
- ▶ Erste vertragliche Sondierung mit Vereinsvorstand fand am 24.01.2020 statt
- ▶ Ziel ist, vertragliche Grundlagen zu schaffen mit Wirkung ab 01.01.2021

Informationen der Verwaltung (8)

Angepasste Organisationsstrukturen:

- ▶ Veränderte Bedürfnisse erzwingen veränderte Strukturen
- ▶ Ab 1. Februar 2020 wird das Team „Bürger- und Verwaltungsdienste“ der Finanzverwaltung zugeordnet
- ▶ Ziel ist, Verbesserungspotentiale zu erkennen und auszunutzen
- ▶ Für die Bürger wird sich (erst mal) kaum etwas ändern
- ▶ Änderungen betreffen Aspekte der Zusammenarbeit von Gemeindevertretung und Verwaltung, z.B. Ansprechpartner bei Fragen, rechtskonforme Bearbeitung von Akteneinsichtsfragen

Informationen der Verwaltung (9)

Angepasste Organisationsstrukturen:

- ▶ Erweiterung des Aufgabenerfüllungsspektrums gegeben
- ▶ „Servicestelle Vergaberecht“ als Ansprechpartner bei Vergaben innerhalb der UVgO
- ▶ „Servicestelle Fördermittelmanagement“ als Ansprechpartner für diesbezügliche Fragen und Recherchen; darüber hinaus Informationsweitergaben an Dritte, z.B. Vereine

Sitzung

Finanzausschuss

- TOP 2 – Zweitwohnsitzsteuer

Zweitwohnsitzsteuer

Beschlussempfehlung Anpassung:

- ▶ Mietsteigerungen in Berlin machen sich auch im Umland bemerkbar
- ▶ Statistische Erhebung hat ergeben, dass fast ausnahmslos Mietsteigerungen bei den Vergleichsobjekten verzeichnet wurden
- ▶ Vergleichsobjekte waren nur „Hauptwohnungen“
- ▶ Durchschnittsmietwert 2019: 3,97 EUR
- ▶ Durchschnittsmietwert 2020: 4,73 EUR

Sitzung

Finanzausschuss

- TOP 3 – Diskussion Haushalt 2020

Haushalt 2020 (1)

Darstellung der Haushaltslage 2020: Ergebnishaushalt

- ▶ Ziel des Haushaltsausgleichs erreicht: + 20.200 EUR
- ▶ Diskussion im Finanzausschuss steht noch aus
- ▶ Noch offene Fragen, wie z.B. Berücksichtigung überarbeiteter Aufwandsentschädigungssatzung, veränderte Prioritäten-
setzung von Aufwendungen oder Berücksichtigung weiterer
Haushaltswünsche
- ▶ Geplantes Haushaltsergebnis könnte sich noch ändern

Haushalt 2020 (2)

Darstellung der Finanzlage 2020: Finanzhaushalt

- ▶ Geplantes Finanzergebnis: - 5.707.500 EUR*
- ▶ Diskussion im Finanzausschuss fand am 17.12.2019 statt
- ▶ Rückgriff auf Liquiditätsreserven der Gemeinde unumgänglich
- ▶ Sollten keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, ist die Liquidität für 2020 gesichert
- ▶ Durchführung neuer Investitionen ab 2021 durch Kredite möglich oder „Investitionsbremse“

*Noch nicht endgültig wg. abschließender Diskussion im Finanzausschuss

Haushalt 2020 (3)

Begründung für Verschlechterung Finanzlage:

- ▶ Geplantes Finanzergebnis: - 5.707.500 EUR*
- ▶ Abschaffung der Beitragspflicht bei Straßenausbau
- ▶ Vergleich: Einnahmen StrAb 2018 1.500.000 EUR
Einnahmen StrAb 2020 126.000 EUR
- ▶ Zunahme / Verteuerung der Investitionstätigkeit
- ▶ Vergleich: AZ Invest.tätigkeit 2018 3.400.000 EUR
AZ Invest.tätigkeit 2020 5.800.000 EUR

*Noch nicht endgültig wg. abschließender Diskussion im Finanzausschuss

Haushalt 2020 (4)

Maßnahme „Umbau Fw-Gerätehaus Bestensee“:

Planansatz 2019: 495.000 EUR

Umsetzungsstand:

- ▶ Maßnahme begonnen, Abschluss zum 31.12.2019
- ▶ Schlussabrechnung erfolgt in Kürze → keine wesentliche Kostensteigerung (Budgetüberzug bei Raumausstattung, Ausgleich durch Einsparungen im Amtsbudget)

Haushalt 2020 (5)

Maßnahme „Erwerb Grundstück / Umbau Eichhornstr. 4 (ehem. Tischlerei Kernbach)“:

Planansatz 2020: 689.000 EUR

Umsetzungsstand:

- ▶ Sanierungsbericht für das Grundstück liegt dem Umweltamt zur Prüfung vor, weitere Tiefenprüfung angekündigt
- ▶ Machbarkeitsanalyse / Objektskizze war Grundlage einer Kostenschätzung

Haushalt 2020 (6)

Maßnahme „Erwerb Grundstück Köriser Str. 5 (ehem.

Möbelwerke)“:

Planansatz 2020: 970.000 EUR

Umsetzungsstand:

- ▶ Sanierungsbericht für das Grundstück liegt dem Umweltamt zur Prüfung vor, weitere Tiefenprüfung angekündigt
- ▶ Nach Prüfung durch Umweltamt kann Vertrag durch Notar vorbereitet werden

Haushalt 2020 (7)

Maßnahme „Umbau Vereinshaus und Schaffung von 100

Kinderbetreuungsplätzen“:

Planansatz 2020: 1.500.000 EUR

Gesamtinvestition: 4.705.000 EUR

Umsetzungsstand:

- ▶ Vorbereitung europaweite Ausschreibung Planungsleistungen
- ▶ Einbeziehung „Architects For Future“ in beratender Form zu Umweltfragen und Klimaschutz

Haushalt 2020 (8)

Maßnahme „Erweiterung Grundschule“:

Planansatz 2020: 400.000 EUR

Gesamtinvestition: 6.150.000 EUR

Umsetzungsstand:

- ▶ Machbarkeitsstudie / Objektskizze erfolgt
- ▶ Nach Haushaltsbeschluss erfolgt Vorbereitung europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen



Haushalt 2020 (9)

Maßnahme „Aus-/Umbau Schrobendorffhaus“:

Planansatz 2020: 146.000 EUR

Umsetzungsstand:

- ▶ Umbaukizze, neue Kostenanalyse, FöMi-Anträge
- ▶ Nach Haushaltsbeschluss erfolgt Vorbereitung Ausschreibung der Planungsleistungen und Bauausführung

Haushalt 2020 (10)

Maßnahme „Erwerb Grdst. für Errichtung Kompost.anl.“:

Kaufpreis 2019: 120.000 EUR

Umsetzungsstand:

- ▶ Erwerbsvorgang abgeschlossen, Gemeinde ist Eigentümer
- ▶ Zwischennachricht vom Bauordnungsamt LDS v. 30.12.2019:
 - ▶ Der Erteilung der Baugenehmigung stehen keine Bedenken gegenüber.
Voraussichtlich im Januar 2020 ergeht Baugenehmigungsbescheid.
- ▶ Anschl. Vorbereitung Kaufvertrag durch Notar und Herbeiführung Beschluss durch Gemeindevertretung.

Haushalt 2020 (11)

Förderung Heimat & Kulturverein Bestensee e.V.:

Planansatz 2020: 20.000 EUR

Grundlagen:

- ▶ Vertraglicher Abschluss zw. Gemeinde und HKV seit 2007
- ▶ HKV übernimmt Aufgaben im Bereich der Förderung von Kultur, Bleibebereitschaft, Freizeitgestaltung, Identifikation mit der Gemeinde, Entwicklung von Netzwerken, Verbesserung der Außenwirkung der Gemeinde...
- ▶ Alles Kriterien aus Förderprogramm „Strukturentwicklung“

Haushalt 2020 (12)

Förderung Heimat & Kulturverein Bestensee e.V.:

Planansatz 2020: 20.000 EUR

Grundlagen:

- ▶ Gemeindeverwaltung kann die Vielfalt der Aufgaben gar nicht selbst durchführen
- ▶ Vorstellung der Vereinsleistung zur Diskussion bei GSA-Sitzung am 12. Nov. 2020



Haushalt 2020 (13)

Förderung Heimat & Kulturverein Bestensee e.V.:

Planansatz 2020: 20.000 EUR

Grundlagen:

- ▶ Vereinsförderung HKV ist mit Ziel der Regional- und Kulturförderung nicht gleichzusetzen od. zu vergleichen
- ▶ Regional- und Kulturförderung erfolgt i.d.R. einzelfallbezogen und die geförderten Maßnahmen haben keine sehr große Strahlwirkung über Bestensee hinaus

Vorstellung GSA-Sitzung am 12.11.2019 (1)

Unterstützung Heimat- und Kulturverein Bestensee e.V.:

- ▶ Wunsch von Hr. Ostländer als Vorsitzender des FA, noch einmal die Bedeutung des Heimat- und Kulturverein Bestensee e.V. hervorzuheben und im GSA zur Diskussion zu stellen
- ▶ Heimat- und Kulturverein Bestensee e.V. (HKV) organisiert überregional bekannte Veranstaltungen im Ort und trägt damit zur Identität der Einwohner zu ihrer Heimatgemeinde bei

Vorstellung GSA-Sitzung am 12.11.2019 (2)

Unterstützung Heimat- und Kulturverein Bestensee e.V.:

- ▶ Federführende Organisation bei vielen Veranstaltungen, wie
 - ▶ Benefizkonzert des Stabsmusikkorps 600 Besucher
 - ▶ Organisation des Ostermarktes 2.500 Besucher
 - ▶ Frühjahrswanderung 40 Teilnehmer
 - ▶ Seenlauf 400 Teilnehmer
 - ▶ Radwanderung 30 Teilnehmer
 - ▶ Dorffest 3.500 Besucher



Vorstellung GSA-Sitzung am 12.11.2019 (3)

Unterstützung Heimat- und Kulturverein Bestensee e.V.:

- ▶ Federführende Organisation bei vielen Veranstaltungen, wie
 - ▶ Oldtimertreffen 500 Besucher
 - ▶ Herbstwanderung 40 Teilnehmer
 - ▶ Weihnachtsmarkt 2.500 Besucher
 - ▶ Kinderweihnacht 200 Teilnehmer
 - ▶ Weitere, kleinere Veranstaltungen 1.500 Teilnehmer
- ▶ **Besucher gesamt: rd. 12.000 Besucher**



Vorstellung GSA-Sitzung am 12.11.2019 (4)

Unterstützung Heimat- und Kulturverein Bestensee e.V.:

- ▶ HKV ist aktiver Gestalter von Heimat- und Traditionspflege
- ▶ Heimat- und Traditionspflege ist keine Pflichtaufgabe der Verwaltung und es fehlen dafür die Ressourcen
- ▶ HKV fördert durch ehrenamtliches Engagement Gemeinsinn und Identifikation mit unserem Ort
- ▶ Arbeit des HKV unterstützt andere Vereine: Finanzielle Förderung in Höhe von rd. 30.000 EUR in den letzten 10 Jahren durch Benefizkonzert

Vorstellung GSA-Sitzung am 12.11.2019 (5)

Unterstützung Heimat- und Kulturverein Bestensee e.V.:

- ▶ HKV übernimmt wichtige und herausragende Aufgabe innerhalb der Gemeinde
- ▶ Ohne dieses Engagement würden viele Veranstaltungen nicht oder nicht in dieser Qualität durchgeführt werden können
- ▶ Finanzielle Unterstützung des HKV ist aus Sicht der Verwaltung gerechtfertigt, ohne andere Vereine in ihrer Arbeit zu benachteiligen



Haushalt 2020 (14)

Nachfragen:

- ▶ Anmeldung Haushaltswünsche durch Fraktionen WIR! / UBBP
- ▶ Berücksichtigung von Haushaltswünschen:



Sitzung

Finanzausschuss

- TOP 4 – Aufwandsentschädigungssatzung

Aufwandsentschädigungssatzung (1)

Beschlussempfehlung Anpassung:

- ▶ Gemeindevertreter bestimmen per Satzung selbst über Höhe der gewährten Aufwandsentschädigungen
- ▶ Basis ist die Kommunalaufwandsentschädigungsverordnung (KomAEV) des Landes Brandenburg
- ▶ KomAEV legt die Höchstsätze fest, bis zu der eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden kann

Aufwandsentschädigungssatzung (2)

Beschlussempfehlung Anpassung:

- ▶ Beschluss der Aufwandsentschädigungssatzung erforderlich
- ▶ Festlegung der Gültigkeit (ab wann?)
- ▶ Vergleich Planungsrechnung - Alt vs. Antrag:

Sitzung

Finanzausschuss

- TOP 5 – Bürgerfragestunde

